

27. Februar 2013

Schriftliche Anfrage

von Marianne Dubs (SP)
und Michel Urben (SP)

Am 14. Februar 2013 erschien im Tages-Anzeiger ein Artikel, der die Baupläne der VBZ im Zusammenhang mit der Limmattalbahn beschrieb. Laut Artikel wollen die VBZ die Tramlinie 2 ab dem Jahr 2020 bis nach Schlieren verlängern. Dafür wird die Altstetterstrasse zum autofreien Stadtboulevard umgestaltet. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Geniesst die Planung der Limmattalbahn eine höhere Priorität als die des Trams nach Affoltern? Falls Ja, welches sind die Kriterien, die die Priorisierung rechtfertigen? Wir bitten um eine vollständige Auflistung dieser. Falls nein, wie weit ist die Planung des Trams nach Affoltern fortgeschritten?
2. Laut den neuesten Statistiken der Stadt Zürich ist der Kreis 11 und im Speziellen Affoltern das bevölkerungsreichste Quartier in der Stadt. Weshalb ignoriert die VBZ diese Tatsache dauerhaft und macht sich nicht an die Planung eines Trams?
3. Trotz Doppelgelenkbusse entschärft sich die Situation auf der Wehntalerstrasse für die Benützer und Benützerinnen des ÖVs nicht. Täglich staut sich der motorisierte Individualverkehr und damit auch die Busse der VBZ zu den Hauptverkehrszeiten auf der Wehntalerstrasse. Wie lange will sich der Stadtrat immer noch gegen die Einführung einer Buslinie auf dieser Strasse sperren?
4. Die neuen Doppelgelenkbusse sind sehr störungsanfällig, so dass die alten kürzeren Busse vermehrt zum Einsatz kommen. Ebenso wurden die Intervalle beim letzten Fahrplanwechsel durchschnittlich um eine Minute erhöht, was zusammen einen Abbau bedeutet. Was gedenkt der Stadtrat auf den nächsten Fahrplanwechsel hin zu tun, um die Situation für die Benützer und Benützerinnen des ÖVs zu verbessern?
5. Wie weit ist die Netzentwicklungsstrategie 2030? Welche Erkenntnisse liegen heute vor? Falls es noch keine Resultate gibt, wann ist damit definitiv zu rechnen?



